

Mit den Umweltstatistiken werden u. a. Daten zur Abfallentsorgung und Abfallverwertung, zur öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, zu Luftverunreinigungen, zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen und zu Aufwendungen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe erhoben.

Ergänzt werden die Tabellen um weitere umweltrelevante Informationen anderer Behörden wie z. B. Waldschäden. Die Quelle ist unter den Tabellen stets angemerkt.

Ab 1996 werden Daten zur Abfallentsorgung jährlich und zur Aufbereitung und Verwertung von Bau- und Abbruchabfällen zweijährlich erfragt.

Die Erhebung zur Einsammlung von Hausmüll wird ab 1996 in vierjährlichem Turnus durchgeführt, seit 2005 jährlich. Daten zur Abfallerzeugung nach Wirtschaftsbereichen werden ab 2006 vierjährlich erhoben.

Jährlich erfragt werden Angaben zu Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen (1991 ff.), zu Investitionen für den Umweltschutz (1996 ff.), zur Verwendung klimawirksamer Stoffe (1997 ff.) und Angaben zum Klärschlamm (2006 ff.).

In dreijährlichem Turnus finden die Erhebungen der öffentlichen und nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (1995 ff.) und die Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte (ab 2007) statt.

Naturschutzgebiete

Naturschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung und Entwicklung von Biotopen und Lebensgemeinschaften bestimmter wildwachsender Pflanzen- und wildlebender Tierarten,
2. aus ökologischen, wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
3. wegen ihrer Seltenheit, Gefährdung, ihrer besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Landschaftsschutzgebiete

Landschaftsschutzgebiete sind durch Rechtsverordnung festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung, Wiederherstellung oder Entwicklung der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungs- oder Regenerationsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes oder
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

Naturparks

Naturparks sind durch Rechtsverordnung festgesetzte, einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

1. großräumig sind und in der Regel überwiegend aus Wald bestehen,
2. überwiegend Landschaftsschutzgebiete und/oder Naturschutzgebiete sind,
3. sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen, insbesondere wegen ihrer natürlichen Eigenart und Schönheit, für die Erholung besonders eignen und
4. nach den Grundsätzen und Zielen der Raumordnung und Landesplanung für die Erholung vorgesehen sind, soweit der Erholungszweck nicht die Aufgaben des Naturschutzes und der Landschaftspflege einschränkt.

Biosphärenreservate

Landschaftsräume, die nach den Kriterien des Programms „Mensch und Biosphäre“ der UNESCO charakteristische Ökosysteme der Erde repräsentieren,

1. als Kulturlandschaft mit reicher Naturlandschaft zum überwiegenden Teil als Landschafts- und Naturschutzgebiete ausgewiesen sind,
2. großräumig sind und in mehrere Schutzzonen gegliedert werden können,
3. mit ökologischen und landschaftstypischen Landnutzungsformen bewirtschaftet werden und
4. für die langfristige Umweltüberwachung, die ökologische Forschung und Umwelterziehung geeignet sind,

können durch Rechtsverordnung der obersten Naturschutzbehörde zum Biosphärenreservat erklärt werden.

Kernzone

Zone zur Gewährleistung und Erforschung einer vom Menschen möglichst unbeeinflussten natürlichen Entwicklung der Lebensgemeinschaften.

Pflegezone

Zone zur Erhaltung, Pflege, Untersuchung und Beobachtung von Ökosystemen, die durch menschliche Nutzung entstanden oder beeinflusst sind; wird wie ein Naturschutzgebiet geschützt.

Entwicklungszone

Zone zur Entwicklung und Förderung einer umweltschonenden Landnutzung, d.h. einer nachhaltigen, den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werdenden Wirtschaftsweise; wird wie ein Landschaftsschutzgebiet geschützt.

Nationalparks

Nationalparks sind durch Gesetz festgesetzte einheitlich zu schützende Gebiete, die

1. großräumig und von besonderer Eigenart sind,
2. im überwiegenden Teil ihres Gebietes die Voraussetzungen eines Naturschutzgebietes erfüllen,
3. sich in einem vom Menschen, insbesondere durch Siedlungstätigkeit oder Verkehrswege, nicht oder wenig beeinflussten Zustand befinden oder in einen solchen Zustand entwickelt werden können,
4. vornehmlich der Erhaltung, Entwicklung und wissenschaftlichen Beobachtung natürlicher und naturnaher Lebensgemeinschaften und eines artenreichen, für den Naturraum typischen heimischen Tier- und Pflanzenbestands dienen und
5. in wesentlichen Teilen einem möglichst ungestörten Ablauf der Naturvorgänge dienen und keiner wirtschaftsbestimmten Nutzung unterliegen.

Nationale Naturmonumente

Nationale Naturmonumente sind durch Gesetz festgesetzte Gebiete, die

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, kulturhistorischen oder landeskundlichen Gründen und
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

von herausragender Bedeutung sind. Nationale Naturmonumente sind wie Naturschutzgebiete zu schützen.

Waldschäden

Geschädigte Waldflächen sind die durch Schadstoffausstoß sowie andere biotische Faktoren kranken Waldbestände.

Walderneuerung

Zu den Aufforstungsarten der Walderneuerung zählen neben der Neu- und Wiederaufforstung auch Voranbau, Unterbau sowie Wiederholungsaufforstung.

Immissionen

Immissionen sind auf Menschen, Tiere und Pflanzen, den Boden, das Wasser, die Atmosphäre sowie Kultur- und sonstige Sachgüter einwirkende Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Umwelteinwirkungen.

Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen

Die Statistik erfasst sowohl Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen als auch Unfälle bei der Beförderung wassergefährdender Stoffe. Sie werden durch die nach Landesrecht zuständigen Dienststellen erhoben. In Thüringen ist die untere Wasserbehörde auskunftspflichtig.

XX. Umwelt

Wassergefährdende Stoffe sind überwiegend feste und flüssige Stoffe (einschließlich Zubereitungen), die geeignet sind, nachhaltig die physikalische, chemische und biologische Beschaffenheit des Wassers nachteilig zu verändern. Sie werden in folgende Wassergefährdungsklassen (WGK) eingestuft:

WGK 1: schwach wassergefährdend

WGK 2: wassergefährdend

WGK 3: stark wassergefährdend

Lebens- und Futtermittel sowie Jauche, Gülle und Silagesickersaft können Wassergefährdungen verursachen, werden aber grundsätzlich nicht eingestuft. Ihre Erfassung erfolgt unter „WGK unbekannt“.

Umgang bezeichnet das Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln, Verwenden sowie das innerbetriebliche Befördern wassergefährdender Stoffe.

Beförderung bezeichnet den Vorgang der Ortsveränderung einschließlich zeitweiliger Aufenthalte (Zwischenlagerung).

Als Unfall gilt das bestimmungswidrige Austreten einer in Hinblick auf den Schutz der Gewässer nicht unerheblichen Menge wassergefährdender Stoffe.

Investitionen für den Umweltschutz

Die jährliche Investitionserhebung bezieht sich auf Unternehmen und Betriebe des Produzierenden Gewerbes (ab 1996 ohne Baugewerbe) mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. Es werden additive und integrierte Umweltschutzmaßnahmen unterschieden. Additive („End-of-Pipe“) Umweltschutzmaßnahmen sind in der Regel separate, vom übrigen Produktionsprozess getrennte Anlagen. Sie können dem Produktionsprozess vor- oder nachgeschaltet sein, um entstandene Emissionen zu verringern. Bei den integrierten Umweltschutzmaßnahmen wird die Umweltbelastung direkt bei der Leistungserstellung vermindert. Sie unterteilen sich in anlage- und prozessintegrierte Maßnahmen.

Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe

Als ozonschichtschädigend gelten die in Anhang I der EG-VO Nr. 1005/2009 des Rates vom 16.9.2009 genannten Stoffe FCKW, Halone, Tetrachlorkohlenstoffe, 1,1,1-Trichlorethan, H-FBKW und H-FCKW sowie Methylbromid (geregelte Stoffe). Sie sind zugleich klimawirksame Treibhausgase. Als klimawirksame Stoffe werden darüber hinaus im Rahmen dieser Erhebung die Fluoride der aliphatischen und cyclischen Kohlenwasserstoffe (FKW, H-FKW) mit bis zu zehn Kohlenstoffatomen angesehen. Sie werden insbesondere als Kühlmittel, als Treib- oder Löschmittel eingesetzt.

Neben den Angaben in metrischen Tonnen werden die verwendeten Schadstoffmengen sowohl nach ihrem Ozonabbaupotential als auch nach ihrem Treibhauspotential berechnet. Als Maßeinheiten gelten hierbei die ODP-gewichtete Tonne (entspricht dem Ozonabbaupotential durch eine Tonne des ozonschichtschädigenden Stoffes R11) und die GWP-gewichtete Tonne (entspricht der Treibhauswirkung von einer Tonne CO₂).

Ab Berichtsjahr 2005 wird nur noch die Verwendung bestimmter klimawirksamer Stoffe erfasst.

Abfall

Erfasst werden Art, Menge, Herkunft und Verbleib der eingesammelten, behandelten, gelagerten oder abgelagerten sowie der abgegebenen Abfälle. Es wird unterschieden zwischen Abfällen zur Verwertung und Abfällen zur Beseitigung.

Abfallverwertung

Jedes Verfahren, durch das Abfälle einem sinnvollen Zweck zugeführt werden, indem sie unmittelbar oder mittelbar andere Materialien ersetzen. Man unterscheidet zwischen der energetischen und der stofflichen Verwertung. Unter stofflicher Verwertung (Recycling) versteht man die Aufbereitung von Abfällen zu Erzeugnissen, Materialien oder Stoffen. Die Aufbereitung von Abfällen zu Materialien für die Verwendung als Brennstoff zählt zur energetischen Verwertung.

Abfallbeseitigung

Jedes Entsorgungsverfahren, das keine Verwertung ist, z. B. Ablagerung, Abfallverbrennung oder Behandlungsverfahren, mit denen Abfälle für ein solches Verfahren vorbereitet werden.

Öffentlich-rechtliche Entsorgung (Öffentliche Müllabfuhr)

Die Erhebung bezieht sich auf die Einsammlung von Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen, Sperrmüll, getrennt erfassten organischen Abfällen, getrennt erfassten Wertstoffen (z. B. Papier und Pappe, Glas, Holz, Metalle) und sonstigen Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung.

Haushaltsabfälle

Bestimmte Abfallarten des Europäischen Abfallverzeichnisses der Abfallgruppen 20 (Siedlungsabfälle) und 15 01 (Verpackungen). Dabei kommt es darauf an, dass die Abfälle in der Regel überwiegend bei den privaten Haushalten anfallen.

Hausmüll

Feste Abfälle, die in Haushalten anfallen und durch die öffentliche Müllabfuhr abgefahren werden.

Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Abfälle aus Gewerbebetrieben, Bürogebäuden, Schulen, Anstalten usw., die von der öffentlichen Müllabfuhr zusammen mit dem Hausmüll abgefahren werden. Die Inhaltsstoffe sind im Einzelnen die gleichen wie beim Hausmüll; sie fallen nur üblicherweise räumlich konzentriert in anderer, branchenabhängiger Zusammensetzung an. Soweit diese Abfälle nicht gesondert abgefahren werden, sind sie mengenmäßig im Hausmüll enthalten.

Sperrmüll

Abfälle aus Privathaushalten, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die Hausmüllbehälter passen und deshalb von der öffentlichen Müllabfuhr gesondert abgefahren werden.

Verkaufsverpackungen

Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen) sowie Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen.

Verbunde

Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 Prozent überschreitet.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Der Berichtskreis der Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und andere Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Der Berichtskreis der Statistik der nichtöffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung umfasst Betriebe, die im Berichtsjahr entweder mindestens 2 000 Kubikmeter Wasser gewinnen, 10 000 Kubikmeter Wasser beziehen oder 2 000 Kubikmeter Wasser oder Abwasser direkt in Gewässer einleiten.

Wasseraufkommen

Das Wasseraufkommen setzt sich zusammen aus der Eigengewinnung der Betriebe und dem Fremdbezug aus dem öffentlichen Netz und von anderen Betrieben und Einrichtungen über nichtöffentliche Leitungen.

Fremdbezug

Der Fremdbezug ist die Wassermenge, die aus dem öffentlichen Netz und/oder von anderen Betrieben über nichtöffentliche Leitungen bezogen und im eigenen Betrieb verbraucht wird.

Wasserabgabe

Die Wasserabgabe setzt sich aus dem Wasserbedarf (Letztverbraucher, Wasserverluste und Wasserwerkseigenverbrauch) sowie der Weiterverteilung zusammen.

Wasserverluste

Die Wasserverluste setzen sich zusammen aus tatsächlichen Verlusten, z. B. durch Rohrbrüche, undichte Rohrverbindungen oder Armaturen sowie aus scheinbaren Verlusten, z. B. Fehlanzeigen der Messgeräte, unkontrollierte Entnahmen.

Anschluss an Wasserversorgung/Kanalisation/Kläranlagen (Anschlussgrad)

Dargestellt ist der prozentuale Anteil der Bevölkerung, die über Wasser-, Kanalisations- bzw. Kläranlagenanschluss verfügt, an der Gesamtbevölkerung.

Kanalnetz

Das Kanalnetz ist ein offenes oder geschlossenes Gerinne, in dem Abwasser in der Regel mit freiem Gefälle abgeleitet wird. Man unterscheidet z. B. Regenwasserkanal, Schmutzwasserkanal, Mischwasserkanal.

Kläranlagen (auch Abwasserbehandlungsanlagen)

Kläranlagen sind Anlagen zur Reinigung des Abwassers. Einbezogen werden mechanische sowie biologische Anlagen mit bzw. ohne weitergehende Behandlung. Nicht erfasst werden Rechen- und Siebanlagen, Abscheider und Hauskläranlagen.

Betriebseigene Abwasserbehandlungsanlagen

Unter betriebseigenen Abwasserbehandlungsanlagen werden nicht nur zentrale, sondern auch dezentrale Anlagen erfasst, in denen nur Teilmengen des betrieblichen Abwassers behandelt werden. Bei der Reinigung des Abwassers wird zwischen mechanischen, chemischen oder chemisch-physikalischen und biologischen Verfahren unterschieden.

Klärschlamm

Klärschlamm ist der bei der mechanischen, biologischen und weitergehenden Abwasserbehandlung anfallende wässrige Rückstand, der bezogen auf die Trockensubstanz überwiegend aus organischen Stoffen besteht und Behandlungsanlagen zugeführt wird.

Jahresabwassermenge

Jahresabwassermenge ist die Summe von Schmutz-, Fremd- und Niederschlagswasser pro Jahr.

Wasserentgelte

(Ergebnisse zu den Wasser- und Abwasserentgelten wurden zuletzt im Jahrbuch, Ausgabe 2020 veröffentlicht; nächste Veröffentlichung im Jahrbuch, Ausgabe 2023.)

Die Wasserentgelte unterteilen sich in verbrauchsabhängige und verbrauchsunabhängige Entgelte. Sie enthalten 7 Prozent Mehrwertsteuer.

Beim verbrauchsabhängigen Entgelt – wie etwa dem Verbrauchspreis – handelt es sich um den Preis, der vom Wasserversorger für die Bereitstellung und Lieferung von einem Kubikmeter Trinkwasser (1 000 Liter) erhoben wird. Das verbrauchsunabhängige Entgelt setzt sich aus der Gebühr für die Bereitstellung von Trinkwasser und der Benutzung eines haushaltsüblichen Wasserzählers zusammen.

Abwasserentgelte

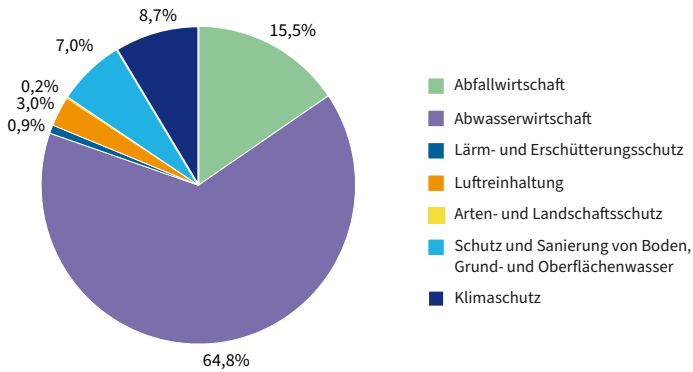
In Thüringen werden für die Abwasserbeseitigung das mengenbezogene (z. B. Volleinleitergebühr), das flächenbezogene sowie das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt erhoben.

Bei der mengenbezogenen Volleinleitergebühr handelt es sich um den Preis, der für einen Kubikmeter Schmutz- oder Abwasser, das einer zentralen Behandlungsanlage zugeführt wird, zu entrichten ist.

Das flächenbezogene Abwasserentgelt ist das Niederschlags- bzw. Oberflächenwasserentgelt je Quadratmeter versiegelter oder sonstiger Fläche, in die infolge künstlicher Einwirkung Regenwasser nicht oder nur in unbedeutendem Umfang einsickern kann. Grundstücke mit stark versiegelten Flächen, die viel Regenwasser in die öffentliche Abwasserkanalisation einleiten, werden dadurch stärker an den dafür anfallenden Kosten der Abwasserbeseitigung beteiligt.

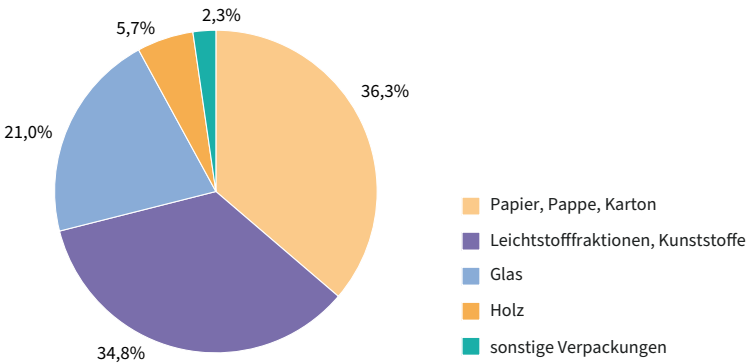
Das mengen- und flächenunabhängige Abwasserentgelt ist eine Grundgebühr bzw. Entgeltpauschale für die Beseitigung des Abwassers.

Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2018



*) ohne Baugewerbe

Eingesammelte Verpackungen 2019



1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Naturschutzgebiete (NSG) insgesamt (Anzahl)	251	
Fläche der NSG insgesamt	44810,9	
Naturschutzgebiete ab 500 ha Fläche		
Sümpfe und Wälder bei Bad Klosterlausnitz	501,7	Saale-Holzland-Kreis
Krahnberg - Kriegberg	528,2	Gotha
Schlechtsarter Schweiz	538,5	Hildburghausen
Jenaer Forst	541,1	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schloßberg - Solwiesen	541,5	Kyffhäuserkreis; Nordhausen
Spitzenberg - Schießplatz Rothenstein - Borntal	544,2	Saale-Holzland-Kreis; Stadt Jena
Kahle Schmücke bei Heldrungen	550,9	Kyffhäuserkreis
Leite bei Harras	566,4	Hildburghausen
Assberg-Hasenleite	581,4	Saalfeld-Rudolstadt
Leutatal und Cospoth	582,9	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Schwarzatal	615,0	Saalfeld-Rudolstadt
Alter Stolberg	623,3	Nordhausen
Hufeisen - Jenzig	623,4	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Wipperdurchbruch	631,6	Kyffhäuserkreis; Sömmerda
Jonastal	714,1	Ilm-Kreis
Wälder mit Schluchten zwischen Wartburg und Hohe Sonne	787,5	Stadt Eisenach; Wartburgkreis
Süd-West-Kyffhäuser	831,7	Kyffhäuserkreis
Westliche Hainleite	941,4	Nordhausen
Dreba - Plothener Teichgebiet	1094,7	Saale-Orla-Kreis
Uhlstädter Heide	1153,5	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Jägersruh - Gemäßgrund - Mulschwitzen	1303,4	Saale-Orla-Kreis
Leinawald	1843,7	Altenburger Land
Gleichberge	1861,5	Hildburghausen
Kernberge und Wöllmisse bei Jena	2074,8	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Hohe Schrecke	3437,3	Kyffhäuserkreis; Sömmerda

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2020

Noch: 1. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Natur- und Nationalparks, Nationales Naturmonument

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Landschaftsschutzgebiete (LSG) insgesamt (Anzahl)	54	
Fläche der LSG insgesamt	385 520	
Landschaftsschutzgebiete ab 10 000 ha Fläche		
Südharz	11 486	Nordhausen
Mittleres Saaletal	16 602	Stadt Jena; Saale-Holzland-Kreis
Ilmtal von Oettern und Kranichfeld	19 204	Stadt Erfurt; Weimarer Land; Ilm-Kreis; Stadt Weimar
Obere Saale	21 126	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Thüringer Schiefergebirge	26 510	Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis
Obereichsfeld	38 496	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis
Thüringische Rhön	62 475	Schmalkalden-Meiningen; Wartburgkreis
Thüringer Wald	111 600	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Naturparks		
Südharz	26 700	Nordhausen
Kyffhäuser	30 500	Kyffhäuserkreis; Nordhausen; Sömmerda
Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale	82 800	Saale-Orla-Kreis; Saalfeld-Rudolstadt
Eichsfeld - Hainich - Werratal	85 800	Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach
Thüringer Wald	223 900	Stadt Eisenach; Wartburgkreis; Gotha; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt
Nationalpark		
Hainich	7 500	Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis
Nationales Naturmonument		
Grünes Band Thüringen	6 500	Nordhausen; Eichsfeld; Unstrut-Hainich-Kreis; Wartburgkreis; Stadt Eisenach; Schmalkalden-Meiningen; Hildburghausen; Sonneberg; Saalfeld-Rudolstadt; Saale-Orla-Kreis

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2020

2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Thüringer Wald	33667	Ilm-Kreis; Hildburghausen; Stadt Suhl; Schmalkalden-Meiningen
Rhön	48910	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Fläche insgesamt	82577	
Thüringer Wald – Kernzonen (Zone I)		
Vessertal - Nahetal - Stelzenwiesengrund	458,0	Hildburghausen; Stadt Suhl
Schüßlersgrund	50,6	Hildburghausen
Oberlauf der Gabeltäler	53,6	Hildburghausen
Marktal und Morast mit Finsterem Loch	194,7	Ilm-Kreis
Schneekopfmoor am Teufelskreis	40,5	Ilm-Kreis
Beerbergmoor	34,0	Ilm-Kreis
Jüchnitzgrund	158,9	Ilm-Kreis
Am Zwang	52,9	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	1043,2	
Thüringer Wald – Pflegezonen (Zone II)		
Schleusegrund-Wiesen	370,1	Hildburghausen
Ackerterrassen bei Heubach	39,4	Hildburghausen
Fehrenbacher Schweiz	15,7	Hildburghausen
Reischeltal bei Altenfeld	13,0	Ilm-Kreis
Bergwiesen um Neustadt a. Rstg. und Kahlert	252,1	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Böse Schleuse - Gabeltäler	531,6	Hildburghausen; Ilm-Kreis
Vessertal - Adlersberg - Harzgrund	3238,6	Hildburghausen; Stadt Suhl; Ilm-Kreis
Wiesen bei Goldlauter-Heidersbach	58,3	Stadt Suhl
Bergwiesen um Schmiedefeld a. Rstg. mit Ziegensumpf	154,2	Ilm-Kreis
Freibachtal - Sperberbach - Rosenkopf - Leitelstal	309,5	Ilm-Kreis
Reifberg	15,2	Ilm-Kreis
Erbskopf - Marktal und Morast	422,2	Ilm-Kreis; Hildburghausen
Oberes Wohlrosetal	93,1	Ilm-Kreis
Schortetal mit Steinbachtal und Wildtal	90,6	Ilm-Kreis
Oberlauf der Zahmen Gera - Rainwegswiese - Seiffartsburg	1068,0	Ilm-Kreis
Schneekopf - Schmücker Graben - Großer Beerberg	1087,6	Ilm-Kreis; Schmalkalden-Meiningen; Stadt Suhl
Wilde Gera	168,0	Ilm-Kreis
Fläche zusammen	7927,2	
Thüringer Wald – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	24697,0	

Noch: 2. Biosphärenreservate Thüringer Wald und Rhön

Gebiet	Fläche in ha	Kreisfreie Stadt/Landkreis
Rhön – Kernzonen (Zone I)		
Arzberg	19,9	Wartburgkreis
Sachsenburg	9,4	Wartburgkreis
Rhönwald	134,3	Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	17,9	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	112,9	Schmalkalden-Meiningen
Stoffelskuppe	10,2	Schmalkalden-Meiningen
Klosterwald	83,8	Schmalkalden-Meiningen
Horn	62,6	Wartburgkreis
Sommertal	32,5	Wartburgkreis
Umpfen	61,1	Wartburgkreis
Roßberg	217,7	Wartburgkreis
Fläche zusammen	762,3	
Rhön – Pflegezonen (Zone II)		
Öchsenberg	267,1	Wartburgkreis
Buchenberg	32,6	Wartburgkreis
Standorfsberg	27,9	Wartburgkreis
Rasdorfer Berg	262,9	Wartburgkreis
Ulster	225,3	Wartburgkreis
Auewäldchen	28,0	Wartburgkreis
Teufelsberg - Pietzelstein	198,4	Wartburgkreis
Rößberg	309,3	Wartburgkreis
Tannenberg - Seelesberg	263,8	Wartburgkreis
Arzberg	94,3	Wartburgkreis
Kalktuffniedermoor	5,6	Wartburgkreis
Sachsenburg	42,7	Wartburgkreis
Kohlbach - Hochrain	450,2	Wartburgkreis
Horbel - Hoflar - Birkenberg	557,8	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Lange Rhön	233,2	Schmalkalden-Meiningen
Rhönkopf - Streufelsberg	403,0	Schmalkalden-Meiningen
Bischofswaldung mit Stedtlinger Moor	519,6	Schmalkalden-Meiningen
Hembachwald	15,1	Schmalkalden-Meiningen
Sommertal	159,5	Wartburgkreis
Wiesenthaler Schweiz	38,3	Wartburgkreis
Ibengarten	56,5	Wartburgkreis
Kuhkopf	37,4	Wartburgkreis
Baier	63,4	Wartburgkreis
Bernshäuser Kutte	13,6	Wartburgkreis
Stoffelskuppe	12,7	Schmalkalden-Meiningen
Horn mit Kahlköpfchen	112,6	Wartburgkreis; Schmalkalden-Meiningen
Muschelkalksteilhänge am Emberg	18,1	Wartburgkreis
Hofberg	42,8	Schmalkalden-Meiningen
Fläche zusammen	4491,7	
Rhön – Entwicklungszone (Zone III)		
Fläche zusammen	43655,9	

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2020

3. Geschädigte Waldflächen 2012 bis 2020 nach Schadstufen

Jahr	Waldfläche insgesamt	Schadstufe 0 ohne Schadensmerkmale	Schadstufe 1 schwach geschädigt	Schadstufe 2 mittelstark geschädigt	Schadstufe 3 stark geschädigt	Schadstufe 4 abgestorben	Schadstufen 2 bis 4 deutliche Schäden
	1000 ha	%					
2012	550,6	23	45	31	1	-	32
2013	550,6	26	44	29	1	-	30
2014	550,6	23	44	32	1	-	33
2015	550,6	21	48	30	1	-	31
2016	550,6	20	43	36	1	-	37
2017	548,7	22	42	35	1	-	36
2018	548,7	19	40	38	3	-	41
2019	551,6	15	32	46	6	1	53
2020	551,2	15	30	44	8	3	55

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

4. Deutlich geschädigte Waldflächen 2012 bis 2020 nach Baumarten

Jahr	Fichte	Kiefer	Buche	Eiche
	%			
2012	23	42	40	55
2013	22	42	32	46
2014	24	39	48	40
2015	27	43	28	45
2016	30	48	43	44
2017	28	50	33	60
2018	31	50	40	69
2019	41	62	62	76
2020	44	63	68	75

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

5. Ausgewählte Maßnahmen zur Stabilisierung der Waldbestände 2012 bis 2020

Jahr	Bodenschutzkalkung ¹⁾	Walderneuerung ²⁾		Waldumbau ³⁾
		Laubholz	Nadelholz	
	ha			
2012	4340	321	434	543 ³⁾⁴⁾
2013	4649	379	349	604 ³⁾⁴⁾
2014	2218	380	570	855 ³⁾⁴⁾
2015	- ⁵⁾	329	669	888 ³⁾⁴⁾
2016	1711	291	678	867 ³⁾⁴⁾
2017	720	375	423	713 ³⁾⁴⁾
2018	2745	178	290	419 ³⁾⁴⁾
2019	797	260	318	517 ³⁾⁴⁾
2020	1154	474	535	955 ³⁾⁴⁾

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft – 1) Erst- und Wiederholungskalkung – 2) Die Angaben beziehen sich nur auf die Eigentumsform Landeswald und nur auf aktive Maßnahmen, ohne Erstaufforstung. – 3) inklusive Landesprogramm Waldumbau – 4) Voranbau/Unterbau/Wiederaufforstung/Ergänzung Naturverjüngung ohne Nachbesserung und Wiederholung – 5) bedingt durch die späte Genehmigung des EPLR (Entwicklungsplan für den ländlichen Raum)

6. CO₂ - Emissionen^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2018 nach Emittentensektoren

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon			
		Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	Verkehr	darunter Straßenverkehr	Haushalte, Handel, Gewerbe, Dienstleistungen, Sonstige
1000 t CO ₂					
1995	18690	3993	4350	4167	10346
1996	19094	4132	4322	4151	10640
1997	18076	3891	4343	4151	9841
1998	17967	3817	4427	4209	9723
1999	17802	3890	4584	4365	9328
2000	17799	4056	4563	4308	9180
2001	18561	4166	4598	4221	9798
2002	19750	4289	4584	4234	(10878)
2003	18876	4513	4454	4024	(9908)
2004	17727	4557	4347	4065	8823
2005	17321	4449	4187	3919	8685
2006	17270	4727	3995	3755	8548
2007	16702	5138	3954	3704	7610
2008	16885	4919	3954	3707	8012
2009	15978	4512	3914	3697	7552
2010	16807	5098	3955	3719	7754
2011	16698	5417	3923	3699	7358
2012	16819	5339	3871	3647	7609
2013	16878	5155	3840	3624	7883
2014	16163	5093	3837	3620	7233
2015	16103	5012	3796	3599	7296
2016	16085	5100	3843	3657	7143
2017	15671	4940	3867	3695	6863
2018	15341	5025	3800	3606	6516

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

7. CO₂ - Emissionen^{*)} aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) 1995 bis 2018 nach Energieträgern

Jahr	Energieträger insgesamt	Davon						
		Steinkohlen	Braunkohlen	Mineralöle	Gase	Strom	Fernwärme	Sonstige
		1000 t CO ₂						
1995	18690	325	1514	6771	2469	6009	1603	-
1996	19094	195	1173	6906	2799	6102	1919	-
1997	18076	232	834	6769	2901	5932	1407	-
1998	17967	197	582	7030	2908	6040	1209	-
1999	17802	222	523	6940	3025	6042	1051	-
2000	17799	125	472	6786	3080	6437	899	-
2001	18561	117	391	6990	3277	6905	882	-
2002	19750	109	392	6718	3110	(8452)	969	-
2003	18876	102	341	6469	3066	(7881)	953	63
2004	17727	86	329	6329	3279	6883	781	40
2005	17321	75	315	6054	3185	6834	814	43
2006	17270	45	303	6007	3168	6965	782	-
2007	16702	97	356	5200	3055	7204	714	77
2008	16885	43	441	5651	3065	6918	695	71
2009	15978	42	466	5416	2804	6388	711	151
2010	16807	80	479	5477	3044	6848	718	162
2011	16698	83	476	5250	2674	7421	613	180
2012	16819	83	456	5296	2857	7299	653	174
2013	16878	60	419	5395	2962	7194	691	157
2014	16163	60	416	5236	2674	7034	608	136
2015	16103	56	386	5190	2820	6926	597	128
2016	16085	52	382	5198	2987	6678	640	149
2017	15671	55	402	5227	3008	6172	649	157
2018	15341	59	516	5266	3174	5503	657	166

*) Die Angaben bis 2013 wurden auf der Grundlage der vom Umweltbundesamt vollständig überarbeiteten CO₂ - Emissionsfaktoren einer Revision unterzogen.

8. Immissionskennwerte von Luftschadstoffen 2008 bis 2020

Jahr	Benzol	Ruß	Stickstoffdioxid	Feinstaub (PM ₁₀)	
	Mittelwert ¹⁾ in µg/m ³				Überschreitungen ^{2)/Jahr}
Erfurt: Bergstraße					
2008	2,1	3,3	39	27	11
2009	2,4	3,2	43	31	38
2010	2,0	2,9	41	30	41
2011	1,9	2,9	43	29	40
2012	1,7	2,3	38	26	22
2013	1,6	2,1	39	25	23
2014	1,5	2,1	38	26	31
2015	1,3	1,8	37	22	10
2016	1,1	1,7	36	19	5
2017	0,9	1,6	34	19	7
2018	1,1	1,7	33	21	7
2019	0,9	1,4	27	17	4
2020	0,8	1,2	23	16	1
Jena: Dammstraße					
2008	.	1,2	20	18	6
2009	.	1,3	20	20	16
2010	.	1,2	20	19	10
2011	.	1,0	17	24	22
2012	.	.	19	21	17
2013	.	.	18	22	17
2014	.	.	18	21	20
2015	.	.	20	17	4
2016	.	.	17	16	5
2017	.	.	16	15	6
2018	.	.	16	18	5
2019	.	.	15	14	1
2020	.	.	13	13	1
Suhl: Friedrich-König-Straße					
2008	.	2,3	32	21	3
2009	.	2,1	31	20	10
2010	1,1	1,9	33	19	7
2011	.	.	31	19	9
2012	.	.	28	18	2
2013	.	.	30	17	6
2014	.	.	29	15	1
2015	.	.	29	16	2
2016	.	.	28	14	2
2017	.	.	28	14	1
2018	.	.	24	15	2
2019	.	.	22	13	1
2020	.	.	19	13	-

Quelle: Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz – Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (www.tlug-jena.de/luftaktuell) – 1) Grenzwerte: Benzol 5 µg/m³ (ab 2010); Stickstoffdioxid 40 µg/m³ (ab 2010); Feinstaub 40 µg/m³ – 2) des Tagesmittels, zulässige Anzahl: 35

9. Organische Belastung *) der Fließgewässer 2005 bis 2020

Jahr	Untersuchte Messstellen	Güteklasse 1 (sehr gut)	Güteklasse 2 (gut)	Güteklasse 3 (mäßig)	Güteklasse 4 (unbefriedigend)	Güteklasse 5 (schlecht)
	Anzahl	%				
2005	120	3,3	67,5	29,2	-	-
2006	125	3,2	70,4	26,4	-	-
2007	62	3,2	69,4	27,4	-	-
2008	36	-	86,1	13,9	-	-
2009	104	5,8	81,7	12,5	-	-
2010	158	5,1	81,0	13,9	-	-
2011	96	4,2	75,0	18,7	2,1	-
2012	70	-	90,0	10,0	-	-
2013	19	5,3	84,2	10,5	-	-
2014	62	3,2	90,3	6,5	-	-
2015	59	-	91,5	8,5	-	-
2016	41	2,4	92,7	4,9	-	-
2017	75	4,0	88,0	8,0	-	-
2018	158	8,9	80,4	10,8	-	-
2019	122	6,6	82,8	10,6	-	-
2020	119	4,2	90,8	5,0	-	-

Quelle: Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz; Stand 31.12.2020 – *) Die Güteklassen Saprobie sind in der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie definiert.

10. Unfälle beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2019

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	17	18,6	8,4	45,2
1994 ¹⁾	15	20,3	7,2	35,5
1995 ¹⁾	12	26,9	11,9	44,2
1996	32	74,4	30,5	41,0
1997	42	94,2	15,3	16,2
1998	54	2 663,2	175,7	6,6
1999	43	2 903,7	19,0	0,6
2000	25	1 238,5	3,9	0,3
2001	26	40,0	10,0	25,0
2002	35	215,5	20,6	9,6
2003	22	1 872,4	54,1	2,9
2004	26	448,0	19,8	4,4
2005	23	784,3	42,1	5,4
2006	13	1 605,6	71,6	4,5
2007	19	1 277,0	1,9	0,2
2008	25	19 045,3	29,3	0,2
2009	30	585,3	396,4	67,7
2010	19	3 612,2	1 407,8	39,0
2011	41	281,3	67,8	24,1
2012	20	1 491,8	688,8	46,2
2013	42	651,5	480,8	73,8
2014	22	25,4	15,0	59,1
2015	21	1 210,9	6,1	0,5
2016	40	450,5	158,9	35,3
2017	19	826,6	458,0	55,4
2018	33	633,0	455,4	71,9
2019	26	15,2	7,9	52,0
davon mit				
WGK 1	2	1,1	1,0	90,9
WGK 2	13	7,3	2,1	28,8
WGK 3	6	3,7	2,2	59,5
allgemein wassergefährdend	5	3,2	2,6	81,3
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	4	3,0	2,5	83,3
Einstufung „unbekannt“	-	-	-	-
darunter mit Mineralölprodukten	18	11,0	4,3	39,1

1) nur Lagerunfälle

11. Unfälle bei der Beförderung von wassergefährdenden Stoffen 1993 bis 2019

Jahr Wassergefährdungsklasse (WGK)	Unfälle	Freigesetzte Menge	Darunter wiedergewonnen	Wiedergewinnungs- quote
	Anzahl	m ³		%
1993 ¹⁾	11	17,2	13,4	77,9
1994 ¹⁾	12	17,1	5,6	32,7
1995 ¹⁾	10	60,5	24,3	40,2
1996	40	38,9	4,4	11,3
1997	43	24,0	11,4	47,5
1998	47	43,5	39,9	91,7
1999	69	10,5	8,7	82,9
2000	53	13,2	12,5	94,7
2001	46	22,8	14,6	64,0
2002	70	8,4	7,8	92,9
2003	54	8,2	7,7	93,9
2004	48	12,5	12,0	96,0
2005	48	14,9	14,0	94,2
2006	54	29,6	29,1	98,1
2007	51	16,4	14,9	90,9
2008	55	32,0	30,3	94,8
2009	49	12,9	11,8	91,3
2010	46	16,1	15,4	95,7
2011	43	160,5	40,7	25,4
2012	36	13,7	8,1	58,8
2013	41	13,0	10,9	84,0
2014	48	29,3	21,6	73,7
2015	54	38,4	16,0	41,7
2016	52	29,4	12,5	42,5
2017	51	13,8	10,1	73,2
2018	54	27,1	25,0	92,3
2019	74	51,9	37,7	72,6
davon mit				
WGK 1	5	0,5	0,5	100,0
WGK 2	53	11,8	8,9	75,4
WGK 3	7	0,2	0,2	100,0
allgemein wassergefährdend	3	22,2	11,0	49,5
darunter mit Jauche, Gülle, Silagesickersaft	2	22,0	11,0	50,0
Einstufung „unbekannt“	6	17,1	17,1	100,0
darunter mit Mineralölprodukten	66	12,4	9,4	75,8

XX

1) ohne Unfälle mit Betriebsstofftanks

12. Betriebe und Investitionen im Produzierenden Gewerbe^{*)} 2018 nach Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Betriebe		Investitionen				
	mit Investi- tionen	darunter mit Umwelt- schutz- investi- tionen	insgesamt	darunter für Umweltschutz			
				zusammen		je Beschäf- tigten ²⁾	je 10000 EUR Umsatz ²⁾
	Anzahl		1000 EUR	%	EUR		
1996	1275	159	1681919	50957	3,0	1943	144
1997	1341	163	1488523	38981	2,6	1582	121
1998	1404	148	1763626	28364	1,6	633	23
1999	1508	186	2039474	51778	2,5	1040	37
2000	1527	175	1761734	41435	2,4	975	32
2001	1539	159	2487736	33672	1,4	849	29
2002	1537	157	1724853	27846	1,6	714	26
2003	.	175	.	31467	.	.	.
2004	.	166	.	55033	.	.	.
2005	.	129	.	20327	.	.	.
2006	1532	180	1729384	86452	5,0	.	.
2007	1567	198	1850865	71000	3,8	.	.
2008	1621	259	2217115	142131	6,4	.	.
2009	1628	252	1666771	172538	10,4	.	.
2010	1670	308	1740690	232271	13,3	.	.
2011	1692	343	1971529	237724	12,1	.	.
2012	1778	382	2130794	300042	14,1	.	.
2013	1717	417	1875382	237159	12,6	.	.
2014	1715	436	2130979	392604	18,4	.	.
2015	1722	459	2158025	397028	18,4	.	.
2016	1726	410	2014873	300605	14,9	.	.
2017	1741	466	2067252	356882	17,3	.	.
2018	1734	441	2340224	383969	16,4	.	.
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	1444	238	1725592	74522	4,3	.	.
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	290	203	614633	309446	50,3	.	.

*) ohne Baugewerbe – 1) ab 2003 zusätzlich zu additiven auch integrierte Umweltschutzinvestitionen – 2) bezogen auf Betriebe mit Umweltschutzinvestitionen

13. Investitionen für den Umweltschutz im Produzierenden Gewerbe *) 2018 nach Umweltbereichen und Wirtschaftszweigen

Jahr ¹⁾ — Wirtschaftszweig (WZ 2008)	Investitionen für den Umwelt- schutz	Davon						
		Abfall- wirtschaft	Abwasser- wirtschaft	Lärm- und Erschütterungs- schutz	Luft- rein- haltung	Arten- und Land- schafts- schutz	Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Ober- flächen- wasser	Klima- schutz
		1 000 EUR						
1996	50957	4782	20090	2648	22873	528	36	.
1997	38981	4945	19003	2127	11037	1016	852	.
1998	28364	2760	12040	4480	8055	465	564	.
1999	51778	8592	19978	1691	20413	696	407	.
2000	41435	9086	16914	1344	13365	424	300	.
2001	33672	17076	8423	552	7144	221	256	.
2002	27846	3065	11135	2326	9254	1103	962	.
2003	31467	5334	14199	2038	8502	870	525	.
2004	55033	2096	45445	877	5506	384	725	.
2005	20327	4067	7130	2315	6754	.	.	.
2006	86452	3790	44276	1858	9453	1698	1055	24322
2007	71000	2283	38944	1015	7838	2055	2208	16656
2008	142131	31194	79787	858	9125	9151	62	11955
2009	172538	19608	100970	686	5900	2663	187	42525
2010	232271	23918	140741	2780	11434	4359	1725	47314
2011	237724	34858	127298	2079	4355	1639	1523	65972
2012	300042	35777	196925	2305	6155	1108	1882	55890
2013	237159	36636	117964	1459	10076	2484	141	68399
2014	392604	53685	211079	1743	10036	4130	626	111306
2015	397028	59436	197623	1331	10070	2613	1433	124523
2016	300605	52835	179151	734	16286	3933	9587	38078 r
2017	356882	60700	226125	1411	19362	854	4663	43768
2018	383969	59491	248903	3267	11708	617	26689	33292
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden; Verarbeitendes Gewerbe	74522	1832	12374	1049	11467	436	24801	22562
Energieversorgung; Wasser- versorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	309446	57659	236529	2219	241	181	1888	10730

14. Verwendung ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe 1997 bis 2019

Jahr ¹⁾	a insgesamt b darunter geregelte Stoffe	Verwendung insgesamt			Darunter als Kältemittel		
		metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾	metrische Tonnen	ODP- gewichtete Tonnen	1000 t CO ₂ - Äquivalente ²⁾
1997	a	35,1	1,4	72,6	33,0	1,3	60,9
	b	11,4	1,3	23,2	10,6	1,2	22,3
1998	a	62,3	1,2	106,4	58,7	0,6	90,5
	b	12,9	1,2	21,9	10,5	0,6	17,9
1999	a	97,1	4,5	181,4	89,9	0,6	135,6
	b	16,2	4,5	45,4	11,1	0,6	18,8
2000	a	103,5	3,1	169,2	100,0	0,5	151,4
	b	12,4	3,1	33,0	8,9	0,5	15,2
2001	a	46,7	2,0	85,0	44,5	0,6	76,7
	b ³⁾	12,3	1,9	24,8	10,1	0,6	17,2
2002	a	104,8	6,4	206,3	93,4	0,6	147,8
	b ³⁾	18,8	6,4	44,0	11,4	0,6	19,4
2003	a	122,0	6,3	229,4	110,3	0,7	167,3
	b ³⁾	18,1	6,3	42,8	12,5	0,7	20,4
2004	a	121,7	4,8	240,5	107,6	0,6	163,8
	b ³⁾	14,1	4,7	32,8	9,9	0,5	16,8
2005	a	125,8	-	280,5	114,4	-	203,0
	b	.	.	.	.	.	.
2006	a	150,1	-	317,0	139,7	-	253,2
2007	a	166,9	-	350,3	152,6	-	283,0
2008	a	150,3	-	303,8	141,7	-	254,4
2009	a	172,3	-	337,2	140,8	-	268,5
2010	a	197,9	-	391,8	158,3	-	298,7
2011	a	163,4	-	330,1	142,3	-	262,0
2012	a	214,8	-	386,7	131,0	-	236,7
2013	a	140,5	-	313,2	46,1	-	110,1
2014	a	125,8	-	296,7	40,2	-	93,6
2015	a	133,1	-	304,6	45,8	-	106,4
2016	a	135,7	-	307,9	40,6	-	91,2
2017	a	124,1	-	280,9	38,7	-	80,0
2018	a	141,6	-	297,2	39,7	-	73,8
2019	a	143,6	-	274,2	39,0	-	73,5

1) ab Berichtsjahr 2005 keine Erfassung von ozonschichtschädigenden Stoffen mehr – 2) bis 2012 1000 GWP-gewichtete Tonnen –
3) Mehrfachzählungen möglich

15. In biologischen Behandlungsanlagen^{*)} eingesetzte Abfälle 1998 bis 2019 nach Abfallarten

Jahr	Biologische Behandlungsanlagen	Eingesetzte Abfälle	Davon			
			Abfälle aus der Biotonne	Garten- und Parkabfälle	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	sonstige Abfälle
			Anzahl	t		
1998	39	557499	174084	78515	201105	103795
1999	45	667199	129156	158221	160550	219272
2000	46	698008	244169	118931	125019	209889
2001	46	736840	215943	132619	143880	244398
2002	46	803397	155083	114342	162257	371715
2003	43	717838	168642	121835	154726	272635
2004	51	826437	240696	149786	165336	270619
2005	51	837525	278602	135854	154336	268733
2006	51	928563	269664	155673	146243	356983
2007	53	894549	214722	153448	151484	374895
2008	53	844567	209946	177425	142655	314541
2009	53	875714	205415	185386	156308	328605
2010	53	840135	197897	155062	153352	333824
2011	53	866105	208921	153285	138966	364933
2012	53	836019	192298	166969	128000	348752
2013	53	876655	253363	168449	124027	330816
2014	54	879418	236241	197462	144061	301654
2015	53	950688	242398	204693	143535	360062
2016	54	853381	220169	206718	116570	309924
2017	52	898930	131674	228403	118543	420310
2018	54	856132	160148	230302	98020	367662
2019	52	830443	227101	225127	84308	293907

*) einschließlich Biogasanlagen

16. Aufkommen an Haushaltsabfällen im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung 2019 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Haushalts- abfälle insgesamt ¹⁾	Darunter		
		Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle ²⁾		Sperrmüll
		t	kg/EW ³⁾	t
2006	949 224	398 555	172,4	74 607
2007	895 352	360 715	157,6	67 359
2008	863 679	346 070	152,6	67 900
2009	891 080	348 380	154,8	75 653
2010	872 917	339 230	151,8	73 970
2011	885 060	337 546	154,7	78 172
2012	854 934	318 933	146,9	79 195
2013	881 573	321 236	148,7	83 628
2014	885 317	317 806	147,4	77 764
2015	883 688	315 666	145,4	80 465
2016	911 111	314 028	145,3	83 467
2017	925 199	311 693	144,9	84 614
2018	916 048	306 852	143,2	86 198
2019	915 558	303 006	142,0	89 313
Stadt Erfurt	98 522	31 749	148,4	10 048
Stadt Gera	43 539	13 615	146,2	4 592
Stadt Jena	51 027	14 032	126,0	2 600
Stadt Suhl	14 807	6 943	188,7	1 937
Stadt Weimar	29 166	10 784	165,3	2 524
Stadt Eisenach	17 525	5 619	133,0	2 029
Eichsfeld	44 901	13 130	131,3	5 632
Nordhausen	39 224	12 483	149,6	3 705
Wartburgkreis	49 350	15 822	133,0	5 713
Unstrut-Hainich-Kreis	44 260	15 610	152,7	3 026
Kyffhäuserkreis	36 446	11 137	150,1	3 195
Schmalkalden-Meiningen	54 035	17 971	143,9	5 780
Gotha	37 489	10 830	80,3	3 132
Sömmerda	26 759	11 029	158,9	2 860
Hildburghausen	23 248	6 678	105,7	3 470
Ilm-Kreis	48 426	18 474	173,9	4 380
Weimarer Land	36 117	16 080	195,7	2 950
Sonneberg	23 910	8 837	153,1	863
Saalfeld-Rudolstadt	49 556	15 825	153,3	5 049
Saale-Holzland-Kreis	24 834	10 165	122,5	2 824
Saale-Orla-Kreis	38 565	12 315	153,3	3 930
Greiz	45 536	14 240	146,2	4 803
Altenburger Land	38 315	9 636	107,8	4 270
Kreisfreie Städte zusammen	254 587	82 742	147,0	23 731
Landkreise zusammen	660 971	220 264	140,2	65 582

1) ab 2006 ohne Elektroaltgeräte – 2) ohne gesondert bei Gewerbebetrieben eingesammelte Abfälle – 3) Einwohner am 31.12. (2016: 30.6.); bis 2010: Fortschreibung auf der Basis des Zentralen Einwohnerregisters (ZER), Stand 3.10.1990, ab 2011: Fortschreibung auf der Basis des Zensus 2011

17. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2006 bis 2019 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon				
		gemischte Verpackungen (z.B. Leichtstoff-Fraktionen, LVP), Kunststoffe	Verpackungen aus Papier, Pappe, Karton	gemischtes Glas (Bunt-, Mischglas)	farblich getrennt gesammeltes Glas (Grün-, Braun-, Weißglas)	sonstige Verpackungen
t						
2006	170 374	76 225	34 342	2 939	56 462	406
2007	172 788	76 541	36 334	3 798	55 931	184
2008	166 877	75 500	32 303	2 935	55 974	165
2009	161 295	74 653	30 192	851	55 492	107
2010	166 207	78 972	31 250	2 608	53 226	151
2011	168 159	77 749	31 536	1 486	57 222	166
2012	170 675	82 148	32 543	1 438	54 430	115
2013	183 073	89 085	35 461	1 153	57 193	181
2014	178 737	88 339	33 888	1 548	54 674	287
2015 ¹⁾	164 220	80 733	30 944	1	52 467	76
2016	166 132	83 231	30 151	-	52 699	51
2017	169 143	84 343	32 480	-	52 268	52
2018	164 611	80 858	33 255	-	50 445	52
2019	168 695	82 151	34 146	-	52 397	1

1) methodische Änderung aufgrund der 7. Novelle der Verpackungsverordnung

18. Eingesammelte Transport- und Umverpackungen^{*)} 2006 bis 2019 nach Verpackungsarten

Jahr	Eingesammelte Verpackungen insgesamt	Davon (aus)				
		Glas	Papier, Pappe, Karton	Kunststoff, Verbunde	Holz	sonstige Verpackungen
t						
2006	79 874	360	64 886	4 285	7 925	2 418
2007	79 371	483	66 144	6 672	3 737	2 335
2008	79 563	1 747	60 414	6 015	9 363	2 024
2009	73 937	591	54 105	8 202	9 357	1 682
2010	67 672	950	52 618	7 675	4 615	1 814
2011	67 927	897	51 347	7 656	5 764	2 263
2012	64 261	1 026	47 918	6 938	6 296	2 083
2013	75 938	2 828	56 006	8 980	5 444	2 680
2014	78 742	3 209	59 275	8 617	5 059	2 582
2015	72 247	1 898	53 302	7 645	5 573	3 829
2016	87 165	1 519	68 226	8 299	5 059	4 062
2017	60 214	291	44 808	5 990	5 055	4 070
2018	84 691	321	57 625	5 971	15 921	4 853
2019	82 032	253	56 773	5 167	14 188	5 651

*) einschließlich Verkaufsverpackungen bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern

19. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2019 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	An- gelieferte Abfälle	Davon (aus)			
				Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
		Anzahl	t				
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	33	98 240	51 559	23 303	44 964	1 717
03	Abfälle aus der Holzbearbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	30	268 869	253 958	131 021	149 111	-
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	8	25 889	7 618	1 033	12 319	5 952
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	5	9 792	6 311	3 059	3 472	9
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	24	42 150	6 832	1 014	34 647	672
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	31	159 425	71 749	22 698	87 623	52
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	6	17 447	6 387	-	11 060	-
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	44	38 306	30 010	145	8 155	141
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	17	34 403	8 600	6	25 803	-
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g.	55	442 936	259 643	80	177 950	5 344
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	120	168 458	90 277	621	70 899	7 282
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	106	1 110 193	705 402	11 641	400 069	4 721
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	109	1 365 488	745 076	153 461	580 799	39 612
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	131	1 105 538	712 814	52 617	391 167	1 558
	Sonstige Abfälle	.	21 275	7 306	-	13 967	3
	Anlagen insgesamt	306	4 908 408	2 963 540	400 699	1 877 806	67 061

1) Mehrfachzählung

20. An Abfallanlagen angelieferte Abfälle 2019 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Angelieferte Abfälle	Davon (aus)			
			Thüringen	darunter betriebs- eigene Abfälle	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
	Anzahl	t				
2001	263	4611799	3512119	1122455	1093599	6081
2002	262	4478027	3446011	1057908	1024307	7709
2003	242	3928823	3044570	1062184	878449	5804
2004	261	4316163	2955927	817865	1329258	30979
2005	260	4335012	2643606	925826	1666108	25298
2006	253	4471820	2639145	916609	1794493	38182
2007	263	5029963	2995848	1041372	1983072	51044
2008	267	5347458	3235105	967009	2046441	65912
2009	270	5283334	3353546	987186	1856313	73476
2010	279	5617692	3569740	1422152	1936160	111792
2011	283	5707578	3636412	1370609	1988826	82340
2012	276	5345049	3415373	1172644	1858364	71311
2013	277	5352803	3264563	1118886	2029218	59023
2014	280	5302613	3324308	1138968	1916500	61805
2015	286	5285193	3259284	1140582	1964476	61433
2016	289	5058998	3159980	1125049	1819231	79787
2017	292	5078646	3157970	1058147	1845771	74906
2018	308	5560704	3763315	1242188	1729048	68341
2019	306	4908408	2963540	400699	1877806	67061
Stadt Erfurt	21	447091	429000	76498	18092	-
Stadt Gera	8	68054	57353	81	10654	47
Stadt Jena	-	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.	.
Stadt Weimar	2	.	.	.	.	.
Stadt Eisenach	3	21918	16612	-	5306	-
Eichsfeld	13	374930	178008	-	185082	11839
Nordhausen	20	339130	178986	6247	159251	892
Wartburgkreis	18	356891	109429	21241	228264	19198
Unstrut-Hainich-Kreis	17	242527	135807	-	106709	11
Kyffhäuserkreis	16	90399	40736	2475	44683	4980
Schmalkalden-Meiningen	21	430384	348547	72319	81330	508
Gotha	16	218444	103835	5	114609	-
Sömmerda	6	13571	13571	-	-	-
Hildburghausen	12	125992	44036	-	80221	1735
Ilm-Kreis	11	238154	216515	130	21639	-
Weimarer Land	14	58175	24512	-	33663	-
Sonneberg	6	48117	23046	1	24980	91
Saalfeld-Rudolstadt	22	292235	215537	11386	72083	4615
Saale-Holzland-Kreis	13	228161	126692	15	101462	7
Saale-Orla-Kreis	22	451382	338220	168279	90032	23129
Greiz	30	597279	266578	31516	330692	9
Altenburger Land	14	259072	90018	10507	169055	-
Kreisfreie Städte zusammen	35	543567	509469	76579	34052	47
Landkreise zusammen	271	4364843	2454073	324121	1843755	67014

21. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2019 nach ausgewählten Abfallgruppen

EAV-Nr.	Abfallgruppe — Art der Anlage	Abfall- anlagen ¹⁾	Abfall- menge	Davon Abgabe		
				zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
		Anzahl	t			
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	15	53 742	8 679	45 063	-
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	50	3 203	10	3 190	2
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wisch- tücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung a. n. g. darunter	37	58 748	81	46 782	11 886
15 01	Verpackungen (einschl. getrennt gesammel- ter, kommunaler Verpackungsabfälle)	25	58 468	78	46 505	11 886
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind darunter	102	39 806	9 617	28 436	1 753
16 01	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger und Abfälle aus der Demontage von Alt- fahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung	75	30 408	9 501	19 161	1 746
16 06	Batterien und Akkumulatoren	57	749	110	635	4
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten) darunter	78	394 581	24 677	362 356	7 548
17 04	Metalle (einschließlich Legierungen)	44	46 037	3 535	42 306	196
17 05	Boden, Steine und Baggergut	17	175 303	14 707	160 596	-
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke darunter	189	2 800 454	132 094	1 438 257	1 230 103
19 05	Abfälle aus der aeroben Behandlung von festen Abfällen	48	365 061	12 983	19 584	332 495
19 10	Abfälle aus dem Schreddern von metall- haltigen Abfällen	10	146 189	235	56 122	89 832
19 12	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen a. n. g.	121	1 471 336	47 644	1 031 440	392 253
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließ- lich getrennt gesammelter Fraktionen darunter	46	49 757	68	40 669	9 020
20 01	getrennt gesammelte Fraktionen	22	18 598	-	11 070	7 528
	Sonstige Abfälle	.	19 407	456	18 490	461
	Anlagen insgesamt	273	3 419 887	175 684	1 983 430	1 260 773

XX

1) Mehrfachzählung

22. Von Abfallanlagen abgegebene Abfälle 2019 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Abfall- anlagen	Abfall- menge	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
Anzahl	t				
2004	250	2327259	525734	640917	1160608
2005	238	2439256	429076	928671	1081509
2006	241	2809012	323453	1115662	1369898
2007	253	3315669	347439	1300663	1667567
2008	253	3412240	352378	1398203	1661659
2009	255	3253966	284325	1484138	1485503
2010	264	3443733	297417	1539478	1606837
2011	266	3377504	262188	1441365	1673951
2012	252	3122253	221312	1195775	1705166
2013	248	3170938	193649	1456755	1520534
2014	253	3177897	175614	1557409	1444874
2015	254	3190295	146823	1681504	1361968
2016	262	2948827	154570	1517695	1276562
2017	259	2883995	152545	1487473	1243977
2018	277	3112158	134275	1829938	1147944
2019	273	3419887	175684	1983430	1260773
Stadt Erfurt	18	340650	15151	192424	133075
Stadt Gera	7	55466	115	55349	2
Stadt Jena	-	-	-	-	-
Stadt Suhl	1	.	.	.	.
Stadt Weimar	2	.	.	.	.
Stadt Eisenach	3	20428	1	20427	-
Eichsfeld	11	204856	86	174621	30150
Nordhausen	20	305613	8197	210340	87077
Wartburgkreis	15	307402	7092	190905	109405
Unstrut-Hainich-Kreis	14	151380	479	49588	101313
Kyffhäuserkreis	14	53856	1318	25369	27168
Schmalkalden-Meiningen	20	196070	806	62377	132887
Gotha	15	196505	40225	53004	103276
Sömmerda	6	6193	44	822	5327
Hildburghausen	8	81773	74	15156	66544
Ilm-Kreis	10	99355	4013	38214	57128
Weimarer Land	13	47649	55	18559	29035
Sonneberg	6	47616	27	27170	20419
Saalfeld-Rudolstadt	19	181750	13916	74820	93014
Saale-Holzland-Kreis	12	100129	599	38670	60860
Saale-Orla-Kreis	20	257541	10461	158923	88157
Greiz	26	482649	55600	367779	59271
Altenburger Land	13	276480	17427	208772	50281
Kreisfreie Städte zusammen	31	423072	15267	268343	139461
Landkreise zusammen	242	2996817	160419	1715089	1121312

23. In Sortieranlagen eingesetzte Abfälle und deren Verbleib 2019 nach ausgewählten Abfallarten

EAV-Nr.	Jahr — Abfallart	Eingesetzte/ sortierte Abfälle insgesamt	Davon Abgabe		
			zur Abfall- beseitigung	zur Verwertung in Abfall- entsorgungs- anlagen	an Direkt- verwerter
t					
angelieferte Abfälle insgesamt					
	2013	670 338	.	.	.
	2014	669 172	.	.	.
	2015	666 648	.	.	.
	2016	633 291	.	.	.
	2017	579 657	.	.	.
	2018	604 665	.	.	.
	2019	655 422	.	.	.
Fractionen nach der Sortierung					
	2013	649 063	11 622	296 130	341 312
	2014	670 359	12 878	301 992	355 490
	2015	658 445	8 192	348 301	301 952
	2016	616 221	6 854	304 067	305 300
	2017	579 124	11 473	310 949	256 702
	2018	579 699	12 519	382 861	184 319
	2019	645 902	37 211	341 631	267 060
	davon				
15 01	Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	24 360	-	20 884	3 476
	darunter				
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	1 768	-	1 768	-
15 01 05/06	Verbundverpackungen/gemischte Verpackungen	9 516	-	9 516	-
19 12 01	Papier und Pappe	171 807	-	19 240	152 567
	davon				
19 12 01 01	untere Sorten	136 308	-	18 491	117 817
19 12 01 02	mittlere Sorten	22 387	-	187	22 200
19 12 01 03	bessere Sorten	5 319	-	442	4 877
19 12 01 04	krafthaltige Sorten	3 980	-	-	3 980
19 12 01 05	Sondersorten	3 693	-	-	3 693
19 12 02	Eisenmetalle	8 338	-	6 676	1 661
19 12 03	Nichteisenmetalle	2 185	-	2 180	5
19 12 04	Kunststoff und Gummi	40 244	-	28 325	11 918
19 12 05	Glas	81 309	12 845	3 354	65 110
	davon				
19 12 05 00	Glas, nicht differenzierbar	71 193	12 845	1	58 347
19 12 05 01	Weißglas	5 875	-	1 865	4 010
19 12 05 02	Braunglas	241	-	43	198
19 12 05 03	Grünglas	3 466	-	1 016	2 450
19 12 05 05	Mischglas	534	-	429	105
	sonstige Abfälle	317 659	24 366	260 972	32 323

24. Über- und untertägige Verwertung bergbaufremder Abfälle 2019

EAV-Nr.	Art der Verwertung — Abfallgruppe	Betriebe ¹⁾	Verwertete Abfälle	Darunter gefährliche Abfälle	Herkunft aus		
		Anzahl			Thüringen	anderen Bundes- ländern	dem Ausland
			t				
	Übertägig	101	4954914	-	3964586	990327	-
17	darunter Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	98	4902933	-	3927368	975565	-
17 05	darunter Boden, Steine und Baggergut	98	4428949	-	3584271	844678	-
	Untertägig	5	858100	726696	21965	718218	117918
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	3	30965	11571	3031	23664	4271
19	Abfälle aus Abfallbehandlungs- anlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	5	792076	713540	4243	674976	112856
	Nachrichtlich: Verwertete Abfallmengen zur Haldenabdeckung	5	1294828	-	664305	630523	-
10	darunter Abfälle aus thermischen Prozessen	5	172404	-	1150	171255	-
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	5	880831	-	592743	288088	-
17 01	darunter Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik	5	576535	-	399294	177241	-
17 05	Boden, Steine und Baggergut	5	304296	-	193449	110847	-

1) Mehrfachzählung

25. Öffentliche Wassergewinnung 2019 nach Größenklassen der Wassergewinnung und Wassereinzugsgebieten ^{*)}

Jahr — Wassergewinnung von ... bis unter ... m ³ — Wassereinzugsgebiet	Eigen- gewinnung insgesamt	Davon				
		Grundwasser	Quellwasser	See- und Talsperren- wasser	Flusswasser	Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser
		1 000 m ³				
1991	286 498	129 701	52 246	73 172	29 457	1 922
1995	191 639	92 298	26 603	56 417	14 717	1 604
1998	157 073	76 057	27 336	51 678	934	1 068
2001	142 938	73 565	21 736	45 712	584	1 341
2004	134 563	65 756	19 016	48 494	545	752
2007	131 914	51 522	17 878	61 762	425	327
2010	135 355	49 149	18 003	68 051	152	-
2013	118 818	49 331	16 653	52 696	54	84
2016	120 501	52 410	15 252	52 651	-	188
2019	121 995	52 279	16 837	52 592	-	287
unter 10 000	34	-	34	-	-	-
10 000 – 20 000	64	46	18	-	-	-
20 000 – 30 000	27	27	-	-	-	-
30 000 – 50 000	85	85	-	-	-	-
50 000 – 100 000	133	83	50	-	-	-
100 000 – 200 000	481	223	258	-	-	-
200 000 – 300 000	1 001	493	508	-	-	-
300 000 – 500 000	3 549	2 556	993	-	-	-
500 000 – 1 Mill.	6 122	4 195	1 927	-	-	-
1 Mill. und mehr	110 499	44 571	13 049	52 592	-	287
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	2 271	2 260	11	-	-	-
244 Fränkische Saale	-	-	-	-	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	1 195	1 014	181	-	-	-
412 Hasel	1 153	92	1 061	-	-	-
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	6 506	3 229	2 990	-	-	287
414 Ulster	-	-	-	-	-	-
415 Werra von der Ulster bis zur Hørsel	4 996	3 679	1 317	-	-	-
416 Hørsel	2 414	1 055	1 359	-	-	-
417 Werra von der Hørsel bis zur Wehre	541	-	541	-	-	-
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	-	-	-	-	-	-
488 Leine	2 764	1 847	917	-	-	-
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	1 483	1 027	173	283	-	-
562 Loquitz	-	-	-	-	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	18 255	15 503	2 752	-	-	-
564 Unstrut	73 651	17 181	4 161	52 309	-	-
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	-	-	-	-	-	-
566 Weiße Elster	6 766	5 392	1 374	-	-	-

^{*)} Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Sitz des Wasserversorgungsunternehmens.

26. Wasserabgabe an Letztverbraucher 2019 nach Kreisen ¹⁾

Jahr Kreisfreie Stadt Landkreis	Bevölkerung insgesamt ¹⁾	Darunter mit Anschluss an die öffentliche Wasser- versorgung	Wasser- abgabe an Letzt- verbraucher	Davon an		
				Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer
				insgesamt	je Einwohner und Tag	
Personen	%	1000 m ³	Liter	1000 m ³		
1991	2560738	99,2	184870	97625	104,4	87245
1995	2503785	99,7	119914	79967	87,5	39947
1998	2462836	99,7	99417	77177	86,1	22240
2001	2411387	99,7	97617	76341	87,0	21276
2004	2355280	99,8	97055	77172	90,0	19883
2007	2300538	99,8	94166	75727	90,3	18439
2010	2241157	99,9	93143	72409	88,6	20734
2013	2163683	99,9	91425	69598	88,3	21827
2016	2160943	99,8	95207	72797	92,2	22410
2019	2137155	99,8	96484	72833	93,5	23651
Stadt Erfurt	213288	100,0	10885	7742	99,4	3143
Stadt Gera	93665	100,0	3956	3745	109,6	211
Stadt Jena	110855	100,0	5331	4691	116,0	640
Stadt Suhl	36823	99,8	1702	1167	87,0	535
Stadt Weimar	64979	100,0	3101	2340	98,7	761
Stadt Eisenach	42320	100,0	1826	1339	86,7	487
Eichsfeld	100335	99,9	4401	3721	101,7	680
Nordhausen	83645	99,9	3714	2698	88,5	1016
Wartburgkreis	119515	99,9	5412	3883	89,1	1529
Unstrut-Hainich-Kreis	102547	99,9	4644	3623	96,9	1021
Kyffhäuserkreis	74701	99,6	3102	2630	96,9	472
Schmalkalden-Meiningen	125227	99,9	5315	3969	86,9	1346
Gotha	135022	99,9	6123	4250	86,3	1873
Sömmerda	69515	100,0	3259	2338	92,2	921
Hildburghausen	63355	100,0	2713	1926	83,3	787
Ilm-Kreis	106250	100,0	4496	3396	87,6	1100
Weimarer Land	82026	99,8	3954	2909	97,4	1045
Sonneberg	58076	99,9	2396	1895	89,5	501
Saalfeld-Rudolstadt	103768	99,8	4450	3310	87,6	1140
Saale-Holzland-Kreis	82925	99,9	4169	2709	89,6	1460
Saale-Orla-Kreis	80665	99,4	3380	2417	82,6	963
Greiz	97767	99,5	4258	3256	91,7	1002
Altenburger Land	89886	99,0	3897	2879	88,6	1018
Kreisfreie Städte zusammen	561930	100,0	26801	21024	102,5	5777
Landkreise zusammen	1575225	99,8	69683	51809	90,3	17874

XX

¹⁾ Die regionale Zuordnung erfolgt über die Gemeinde, in der die Wasserabgabe an Letztverbraucher erfolgt. – 1) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

27. Anschluss an die öffentliche und private Abwasserbeseitigung 2019 nach Kreisen und Planungsregionen *)

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis — Planungsregion	Bevölkerung insgesamt	Darunter					
		mit Anschluss an die öffentliche Kanalisation		darunter mit Anschluss an öffentliche Abwasser- behandlungsanlagen		mit privatem Anschluss an Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben	
		1000	%	1000	%	1000	%
1991	2 560,7	2 242,1	87,6	1 255,9	49,0	851,0	33,2
1995	2 503,8	2 238,7	89,4	1 343,1	53,6	810,1	32,4
1998	2 462,8	2 167,0	88,0	1 418,2	57,6	289,3	11,7
2001	2 411,4	2 184,1	90,6	1 474,5	61,1	226,9	9,4
2004	2 355,3	2 155,3	91,5	1 529,5	64,9	192,2	8,2
2007	2 300,5	2 117,7	92,1	1 581,5	68,7	182,8	7,9
2010	2 241,2	2 069,4	92,3	1 618,4	72,2	171,7	7,7
2013	2 163,7	2 023,1	93,5	1 640,4	75,8	140,6	6,5
2016	2 160,9	2 050,1 r	94,9 r	1 702,5 r	78,8	76,9	3,6
2019	2 137,2	2 037,6	95,3	1 733,9	81,1	44,1	2,1
Stadt Erfurt	213,3	212,8	99,8	210,9	98,9	0,3	0,1
Stadt Gera	93,7	91,4	97,6	89,7	95,8	0,9	0,9
Stadt Jena	110,9	110,5	99,7	110,1	99,4	0,1	0,1
Stadt Suhl	36,8	35,1	95,2	30,8	83,6	0,4	1,1
Stadt Weimar	65,0	64,3	99,0	64,2	98,8	0,4	0,7
Stadt Eisenach	42,3	41,5	98,0	39,7	93,8	0,1	0,3
Eichsfeld	100,3	96,1	95,8	75,2	75,0	0,8	0,8
Nordhausen	83,6	80,0	95,6	73,6	88,0	2,0	2,4
Wartburgkreis	119,5	110,9	92,8	82,0	68,6	2,3	1,9
Unstrut-Hainich-Kreis	102,5	101,1	98,6	87,1	84,9	0,3	0,3
Kyffhäuserkreis	74,7	71,1	95,2	56,5	75,6	2,6	3,4
Schmalkalden-Meiningen	125,2	117,6	93,9	86,4	69,0	6,4	5,1
Gotha	135,0	130,8	96,9	119,1	88,2	1,5	1,1
Sömmerda	69,5	63,9	92,0	51,9	74,7	1,2	1,7
Hildburghausen	63,4	57,5	90,8	33,3	52,6	1,8	2,9
Ilm-Kreis	106,3	102,9	96,8	86,6	81,5	1,7	1,6
Weimarer Land	82,0	79,6	97,0	65,6	80,0	1,6	1,9
Sonneberg	58,1	52,8	91,0	44,1	75,9	4,7	8,1
Saalfeld-Rudolstadt	103,8	97,6	94,1	80,6	77,7	4,2	4,0
Saale-Holzland-Kreis	82,9	77,6	93,6	59,6	71,9	2,7	3,2
Saale-Orla-Kreis	80,7	73,1	90,7	46,6	57,8	2,4	3,0
Greiz	97,8	87,2	89,2	73,7	75,4	3,6	3,7
Altenburger Land	89,9	82,0	91,2	66,4	73,9	2,1	2,4
Kreisfreie Städte zusammen	561,9	555,6	98,9	545,4	97,1	2,3	0,4
Landkreise zusammen	1 575,2	1 482,0	94,1	1 188,3	75,4	41,8	2,7
Nordthüringen	361,2	348,3	96,4	292,4	81,0	5,6	1,6
Mittelthüringen	671,1	654,4	97,5	598,4	89,2	6,8	1,0
Ostthüringen	659,5	619,5	93,9	526,8	79,9	16,0	2,4
Südwestthüringen	445,3	415,4	93,3	316,3	71,0	15,7	3,5

*) Einwohner am Ort ihrer alleinigen bzw. Hauptwohnung

28. Öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen 2019 nach Wassereinzugsgebieten

Jahr _____ Wassereinzugsgebiet ¹⁾	Abwasser- behandlungsanlagen insgesamt		Davon mit					
			mechanischer Behandlung		biologischer Behandlung			
	Anlagen				zusammen		darunter mit Denitrifikation und Phosphorelimination	
			Anlagen	Jahres- abwasser- menge	Anlagen	Jahres- abwasser- menge	Anlagen	Jahres- abwasser- menge
Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	Anzahl	1000 m ³	
1991	166	146464	66	67502	100	78962	-	-
1995	279	136010	67	12703	212	123307	-	-
1998	453	149506	63	3818	390	145688	49	71668
2001	507	168850	37	1009	470	167841	57	131472
2004	555	153442	48	1019	507	152423	69	121769
2007	615	186696	42	720	573	185976	77	146120
2010	599	206045	31	201	568	205844	81	169930
2013	573	206260	30	355	543	205905	117	181346
2016	529	169105	28	173	501	168932	137	154818
2019	529	159233	24	165	505	159068	169	149266
241 Main von den Quellen bis zur Regnitz	10	7240	-	-	10	7240	5	7058
244 Fränkische Saale	1	549	-	-	1	549	-	-
411 Werra von den Quellen bis zur Hasel	17	3312	1	2	16	3310	5	3173
412 Hasel	9	10467	-	-	9	10467	3	10391
413 Werra von der Hasel bis zur Ulster	41	13089	3	8	38	13081	16	12883
414 Ulster	4	814	-	-	4	814	2	223
415 Werra von der Ulster bis zur Hörsel	10	7344	-	-	10	7344	4	7161
416 Hörsel	17	8778	-	-	17	8778	8	8605
417 Werra von der Hörsel bis zur Wehre	6	1447	-	-	6	1447	5	1441
419 Werra von der Wehre bis zur Fulda	1	20	-	-	1	20	1	20
488 Leine	14	2089	-	-	14	2089	2	1929
561 Saale von den Quellen bis zur Loquitz	17	2277	1	8	16	2269	6	2222
562 Loquitz	8	781	2	13	6	768	-	-
563 Saale von der Loquitz bis zur Unstrut	134	32969	15	100	119	32869	29	31073
564 Unstrut	138	45924	2	34	136	45890	49	42781
565 Saale von der Unstrut bis zur Weißen Elster	7	173	-	-	7	173	-	-
566 Weiße Elster	95	21960	-	-	95	21960	34	20306

1) Bis 2010 erfolgte die regionale Zuordnung jeweils nach dem Ort der Einleitstelle, ab 2013 nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.

29. Wasseraufkommen der nichtöffentlichen Wasserversorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Erfasste Betriebe	Wasser- aufkommen	Davon			
			Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	davon	
					aus dem öffentlichen Netz	von anderen Betrieben
Anzahl	1000 m ³					
2007	355	68804	56281	12523	7275	5248
2010	326	64893	52878	12015	7244	4771
2013	374	72074	59472	12602	8897	3705
2016	371	72614	58685	13929	9651	4278
2019	384	71103	57236	13867	9812	4055
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	59	2776	1899	877	611	267
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	17	5923	5870	53	53	0
Verarbeitendes Gewerbe darunter	208	48365	38864	9501	5771	3729
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	46	6250	3286	2964	2944	21
Getränkeherstellung	17	2147	1572	575	575	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	5	244	177	67	67	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	10	14564	11508	3056	87	2969
H. v. chemischen Erzeug- nissen	16	15362	15015	347	174	173
H. v. Gummi- und Kunststoffwaren	12	1550	1023	527	146	381
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	42	2334	1601	733	598	135
Metallerzeugung und -bearbeitung	8	1491	1391	100	100	-
H. v. Metallernzeugnissen	19	1324	962	362	362	-
H. v. Datenverarbeitungs- geräten, elektronischen u. optischen Erzeugnissen	6	651	499	152	102	50
Maschinenbau	5	1373	1305	68	68	-
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	452	250	202	202	-
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsor- gung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	15	5393	4999	394	394	0
Sonstige Wirtschaftsbereiche	85	8647	5604	3043	2985	58

30. Wasserverwendung der nichtöffentlichen Wasserversorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Im Betrieb eingesetztes Frisch- wasser	Wasserverwendung					
		zur Kühlung von Produktions- und Strom- erzeugungs- anlagen	für produktions- spezifische und sonstige Zwecke	in die Produkte eingehendes Wasser	zur Beregnung und Bewässerung	für Beleg- schafts- zwecke	darunter bei der Nutzung verdunstetes Wasser
1000 m ³							
2007	61 167	23 300	32 955	1 948	1 804	1 161	5 070
2010	55 882	20 536	30 099	2 570	1 638	1 040	5 475
2013	54 878	17 401	31 870	1 877	1 573	2 157	4 120
2016	58 969	19 923	34 437	1 583	1 792	1 234	5 336
2019	59 159	20 541	33 245	1 561	2 099	1 713	5 597
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2 552	-	655	-	1 897	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 321	-	5 016	299	-	6	206
Verarbeitendes Gewerbe darunter	45 808	19 356	24 227	1 231	17	978	4 318
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	6 165	3 368	2 343	272	4	178	314
Getränkeherstellung	2 026	292	1 078	578	1	76	38
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	242	22	155	32	-	33	142
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	14 565	-	14 450	81	-	34	2 065
H. v. chemischen Erzeugnissen	14 094	11 027	2 977	35	1	54	145
H. v. Gummi- und Kunststoff- waren	1 507	897	574	0	-	36	186
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 427	269	828	203	0	127	301
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 421	1 057	298	-	3	63	782
H. v. Metallerzeugnissen	1 324	896	330	-	7	91	95
H. v. Datenverarbeitungs- geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	600	15	510	-	-	76	2
Maschinenbau	1 373	1 306	38	-	-	28	18
H. v. Kraftwagen und Kraft- wagenteilen	452	172	215	2	0	63	156
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	2 008	1 056	926	1	5	19	859
Sonstige Wirtschaftsbereiche	3 471	129	2 419	30	181	709	214

31. Abwasserverbleib der nichtöffentlichen Abwasserentsorgung 2019 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

Jahr — Wirtschaftszweig	Ein- und weitergeleitete Abwassermengen insgesamt	Davon			
		direkt in ein Oberflächen- gewässer/ in den Untergrund	Weiterleitung		
			in die öffentliche Kanalisation bzw. öffentliche Abwasser- behandlungs- anlagen	in betriebs- eigene Abwasser- behandlungs- anlagen	an andere Betriebe
1 000 m ³					
2007	51 372	25 438	9 627	15 478	828
2010	46 712	20 848	6 617	15 927	3 320
2013	44 707	18 143	7 226	15 999	3 340
2016	47 040	21 937	6 985	15 403	2 715
2019	48 933	22 563	7 827	15 100	3 443
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-	-	-	-	-
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 975	4 088	7	880	-
Verarbeitendes Gewerbe darunter	39 811	18 351	4 220	13 798	3 443
H. v. Nahrungs- und Futtermitteln	5 593	3 068	1 659	847	20
Getränkeherstellung	1 496	213	1 159	124	-
H. v. Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	96	19	49	27	-
H. v. Papier, Pappe und Waren daraus	12 340	-	31	9 664	2 645
H. v. chemischen Erzeugnissen	14 154	12 053	161	1 252	688
H. v. Gummi- und Kunststoff- waren	1 026	854	159	13	-
H. v. Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	593	45	109	351	87
Metallerzeugung und -bearbeitung	650	-	140	510	-
H. v. Metallerzeugnissen	1 198	812	189	196	1
H. v. Datenverarbeitungs- geräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	597	-	127	469	-
Maschinenbau	1 334	1 272	54	8	-
H. v. Kraftwagen und Kraftwagenteilen	228	16	128	85	0
Energie-, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umwelt- verschmutzungen	898	16	729	152	-
Sonstige Wirtschaftsbereiche	3 247	108	2 869	271	0

32. Klärschlamm Entsorgung aus der biologischen Abwasserbehandlung 2019 nach Kreisen

Jahr — Kreisfreie Stadt Landkreis	Direkte Klärschlamm- entsorgung insgesamt ¹⁾	Stoffliche Verwertung				Thermische Entsorgung	Sonstige direkte Ent- sorgung ⁴⁾
		zusammen	davon				
			in der Land- wirtschaft nach Klärschlamm- verordnung	bei landschafts- baulichen Maß- nahmen ²⁾	sonstige stoffliche Verwertung ³⁾		
2006	44 210	42 709	16 042	25 321	1 346	1 443	58 ⁵⁾
2007	43 876	41 796	17 791	23 646	359	1 674	406 ⁵⁾
2008	41 204	38 048	17 493	20 301	254	2 802	354 ⁵⁾
2009	39 086	35 090	18 307	16 549	234	3 996	-
2010	37 811	34 312	15 423	18 057	832	3 499	-
2011	40 790	37 769	17 732	18 759	1 278	3 021	-
2012	39 630	36 892	18 390	17 523	979	2 738	-
2013	39 316	36 780	16 025	19 872	883	2 536	-
2014	40 936	34 664	14 714	19 440	510	6 272	-
2015	40 902	30 588	10 862	19 135	591	10 314	-
2016	39 496	27 807	9 348	17 045	1 414	11 689	-
2017	38 105	24 781	6 224	17 639	918	13 324	-
2018	37 928	22 455	5 033	16 237	1 185	15 473	-
2019	36 221	18 249	4 464	1 493	12 292	17 879	93
Stadt Erfurt	3 864	-	-	-	-	3 864	-
Stadt Gera	2 372	-	-	-	-	2 372	-
Stadt Jena	2 128	-	-	-	-	2 128	-
Stadt Suhl	759	727	-	-	727	32	-
Stadt Weimar	894	894	483	-	411	-	-
Stadt Eisenach	1 001	-	-	-	-	1 001	-
Eichsfeld	1 156	377	-	-	377	779	-
Nordhausen	1 189	1 103	-	1 096	7	-	86
Wartburgkreis	2 002	1 033	194	-	839	969	-
Unstrut-Hainich-Kreis	1 208	602	114	322	166	606	-
Kyffhäuserkreis	876	876	382	-	494	-	-
Schmalkalden-Meiningen	1 869	1 224	-	75	1 149	645	-
Gotha	2 876	2 796	490	-	2 306	80	-
Sömmerda	2 205	2 007	1 809	-	198	198	-
Hildburghausen	555	555	90	-	465	-	-
Ilm-Kreis	1 200	1 200	-	-	1 200	-	-
Weimarer Land	1 154	-	-	-	-	1 154	-
Sonneberg	945	-	-	-	-	945	-
Saalfeld-Rudolstadt	2 023	1 259	448	-	811	764	-
Saale-Holzland-Kreis	1 378	632	213	-	419	746	-
Saale-Orla-Kreis	1 178	69	69	-	-	1 102	7
Greiz	1 001	753	172	-	581	248	-
Altenburger Land	2 388	2 142	-	-	2 142	246	-
Kreisfreie Städte zusammen	11 018	1 621	483	-	1 138	9 397	-
Landkreise zusammen	25 203	16 628	3 981	1 493	11 154	8 482	93

1) ohne Abgabe an andere Abwasserbehandlungsanlagen – 2) z.B. Rekultivierung – 3) z.B. Vererdung, Kompostierung, auch in eigenen Anlagen – 4) z.B. Abgabe an Trocknungsanlagen – 5) soweit nach Abfallablagerversordnung (AbfAbV) noch zulässig